

Das ABC der Finanzwelt

Von A wie ATX bis C wie Cashflow

Radiokolleg / Teil 1-3

Gestaltung: Nikolaus Scholz

Sendedatum: 7. - 9. April 2015

Länge: je ca. 13 Minuten

Inhaltsübersicht

A wie ATX (Teil 1)

Austrian Traded Index | Leitindex | Benchmark | Start am 2. Jänner 1991 mit 1000 Punkten | März 2015 bei etwa 2500 Punkten | Unternehmen im Korb des ATX | Gewichtung der Branchen lässt Rückschlüsse auf den Wirtschaftsstandort Österreich zu | ATX ist stark banken- und immobilienlastig | Ukraine Krise hat den ATX stark getroffen | DAX | Dow Jones Index | ATX war 2007 stark überbewertet, da viele Unternehmen im Osten investierten | Blasenbildung | Wiener Aktienmarkt ist relativ illiquide | Handel von Hoffnungen und Erwartungen an den Börsen | subjektive Einstellungen von Spekulanten | Vorteile eines Aktienindex im Verhältnis zu einer einzelnen Aktie | DAX und Korrelation mit der deutschen Wirtschaft | S&P 500 | Technologieblase 2001 | Immobilienblase 2008 | Gerald Nestler interpretiert Börsenindizes als Fenster zur kapitalistischen Welt | arbeitet als Broker und Trader, um die gesellschaftliche Relevanz der Finanzwelt am eigenen Leib zu erfahren | Bestandteil im Hauptabendprogramm, der Tagesschau und in den Boulevardblättern | Vergleich mit der Wettervorhersage |

B wie Bad Bank (Teil 2)

Bad Bank als Inkassobüro | Hypo Alpe Adria | Finanzinstitute, die als reine Abwicklungsbanken gegründet werden | dienen der Entsorgung nicht einlösbarer Kredite und schwieriger Wertpapiere → würden die gesamte Bonität der Bank gefährden | Vergleich mit einem Entsorgungssystem von toxischen Papieren und Ramschware | Ziele einer Bad Bank: Vertrauenswürdigkeit, Bonität und Kreditvergabe der Bank wieder ermöglichen | Pufferlösung, um sich von liquiditätsgefährdenden Wertpapieren zu trennen | Risikopapiere aufkaufen und sie im Idealfall veräußern | bei Unverkäuflichkeit als Verluste abschreiben | Positives Fazit einer Bad Bank: Entlastung der Mutterbanken; Kreditvergabe kommt in Fluss; Marktteilnehmer und Märkte erholen sich | staatliche Institutionen verantwortlich für die Abwicklung einer Bad Bank | Bürger | Bad Bank als Krebsgeschwür | Buch: ‚Akte Hypo Alpe Adria‘ der Wirtschaftsjournalisten Schnauder und Graber | Abwicklung der Bad Bank erfolgt durch die Abwicklungsbehörde in der Finanzmarktaufsicht und nicht vom Vorstand der Bank | Liquidation und fire sale | HETA | Konsequenzen einer Bankenpleite für den Konsumenten → Einlagen sind durch die Einlagensicherheit geschützt; Kredite werden fällig gestellt | Anwendung des Modells erstmals in den 1990-er Jahren in Schweden | in der letzten Wirtschaftskrise kam es zur Anwendung in Irland, Island und Deutschland (Hypo Real Estate) | John Meriwether: Gründer eines Hedgefonds → brachte 1998 das gesamte Bankensystem der Vereinigten Staaten ins Wanken | Bill Clinton und Warren Buffett an der Rettung des Hedgefonds beteiligt | Abbau- und Verwertungsgesellschaften | Fire Sales | Markt für diese negativen Geschäftsfälle durch Risikoinvestoren | Sad Bank

Ein Projekt von



C wie Cashflow (Teil 3)

Unternehmerbeispiel aus der Stadt Haag | Föhrenbergkreis | wörtlich „Geldfluss“ | Nettozufluss liquider Mittel während einer Periode | Gewinn- und Verlustrechnung und Bilanzen sind manipulierbarer als der Cashflow | Vergleich mit dem Blutkreislauf eines Menschen | Gablers Wirtschaftslexikon: finanzielle Stromgröße, die den in einer Periode erwirtschafteten Zahlungsmittelüberschuss angeben soll | Erträge/Erlöse – Aufwendungen: das sind jene liquiden Mittel, über die ein Unternehmen selbst verfügen kann und bei denen es sich um selbst erwirtschaftete Mittel handelt | Cashflow auf den Einzelnen bezogen: Einkommen – fixe Aufwendungen | Signale eines positiven Cashflows: Vitalität und Profitabilität des Unternehmens | Gewinn- und Verlustrechnung kann nicht mit dem Cashflow gleichgesetzt werden | Bedeutung der Abschreibungen und Rückstellungen in der Gewinn- und Verlustrechnung (Stichtag 31. Dezember) | Cashflow ist eine dynamische Größe und kann praktisch laufend eingesehen werden | Spargelbauer als Beispiel für die Erklärung von Cashflow | Finanzierungsformen von Unternehmen | Bedeutung von Alfred Rappaport → Shareholder Value und Managementrevolution | Gier der Manager | Unternehmen geraten in Konkurs bei fehlender Liquidität und nicht weil sie Verluste schreiben